

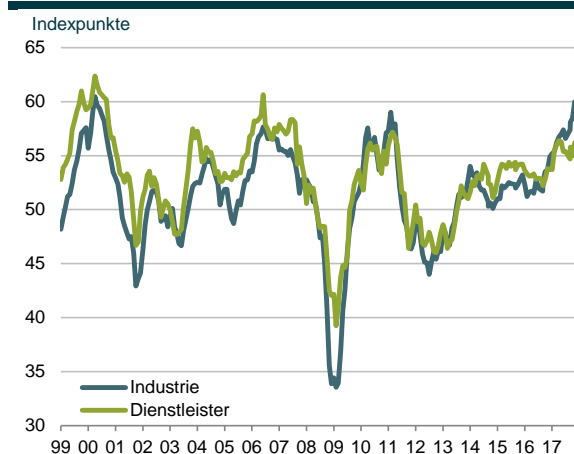
Donnerstag, 23. November 2017

Euroland: Mit Volldampf voraus!

- Bei den Stimmungsindikatoren purzeln geradezu die Rekorde: vom 79-Monatshoch beim Euroland-Composite-Einkaufsmanagerindex bis zum 211-Monatshoch beim Euroland-Industrie-Indikator.
- Die Industrieindikatoren deuten auf eine Überhitzung in Deutschland hin, und auch die Eurolandkonjunktur als Ganzes scheint heiß zu laufen.
- Gegenüber unserer Prognose eines gesamtwirtschaftlichen Wachstums von 0,5 % im Vorquartalsvergleich (qoq) im Schlussquartal 2017 besteht ein Aufwärtsrisiko.

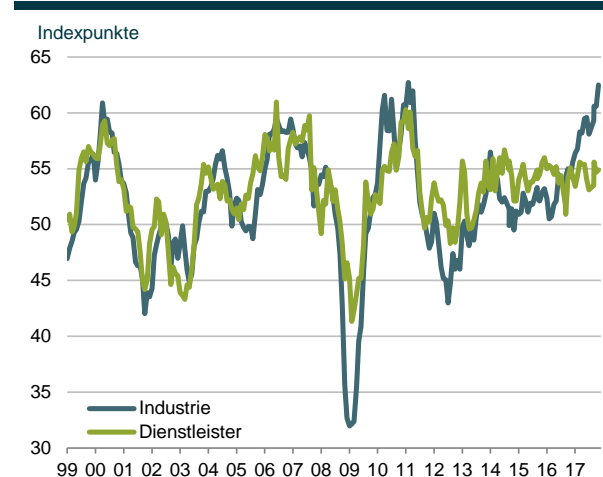
1. **Euroland steht derzeit unter Volldampf! Der zusammengefasste Einkaufsmanagerindex (Composite) stieg im November auf 57,5 Punkte an** (Reuters-Median: 56,0 Punkte; DekaBank: 55,5 Punkte), **das ist ein 79-Monatshoch**. Dahinter verbergen sich nicht minder erfreuliche Entwicklungen bei der Industrie und den Dienstleistern. Erstere schraubten den Einkaufsmanagerindex um 1,5 Punkte auf einen Stand von 60,0 Punkten nach oben, das ist ein 211-Monatshoch! Die Dienstleister zeigten sich ähnlich gut gelaunt: Ihr Einkaufsmanagerindex legte um 1,2 Punkte zu, auf einen Stand von 56,2 Punkten.
2. In **Deutschland** stieg der Industrie-einkaufsmanagerindex auf ein 81-Monatshoch von 62,5 Punkten, der Dienstleistungs-indikator verbesserte sich ebenfalls, aber moderater auf 54,9 Punkte. **Weit mehr als die nackten Zahlen der Einkaufsmanagerindizes zeugen deren Details von der heißlaufenden Konjunktur in Deutschland**. Schon jetzt zeichnen sich Lieferengpässe ab – die Lieferzeiten stiegen so stark wie noch nie an –, die Kapazitäten sind (laut ifo-Umfrage) stark ausgelastet, und die Inputpreise steigen folglich an. Noch versuchen die Unternehmen, dies mit einer Ausweitung der Beschäftigung zu kompensieren (starke Beschäftigungskomponente), doch das wird angesichts knapper Fachkräfte immer schwieriger.
3. Auch in **Frankreich** läuft es derzeit rund. Dort stieg der Industrie-Einkaufsmanagerindex auf ein 79-Monatshoch (57,5 Punkte), der Dienstleistungsindikator liegt mit 60,2 Punkten auf einem 78-Monatshoch. Anders als in Deutschland ist der französische Arbeitsmarkt noch nicht so leergefegt. Doch die **gute Konjunktur und die Arbeitsmarktreformen lassen die Beschäftigung auch bei unseren Nachbarn spürbar ansteigen**. Im November signalisiert die Beschäftigungskomponente den stärksten Anstieg seit 16 ½ Jahren.
4. Mit etwas weniger Tempo als in den beiden größten Volkswirtschaften ging es im Schnitt in der **restlichen Eurozone** nach oben. So dürfte – wenn es zu keinen Revisionen kommt – der Industrie-einkaufsmanagerindex in den restlichen Ländern um durchschnittlich 1,2 Punkte zugelegt haben, der Dienstleistungsindikator um 0,8 Punkte.
5. **Alles in allem steht die Eurolandkonjunktur unter Volldampf. In einer lang vermissten Synchronität wachsen**

EWU: Einkaufsmanagerindizes



Quellen: Markit, DekaBank

DEU: Einkaufsmanagerindizes



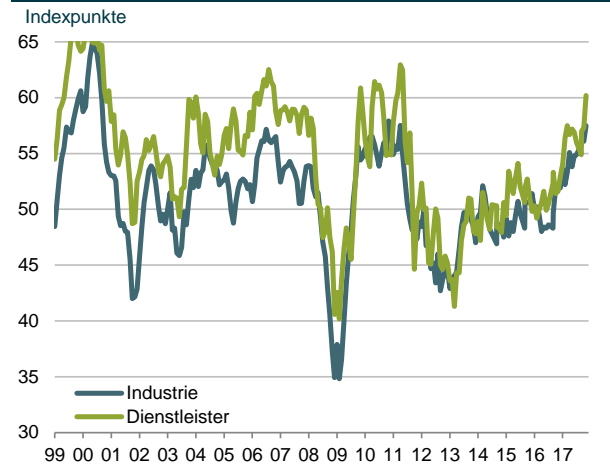
Quellen: Markit, DekaBank



Donnerstag, 23. November 2017

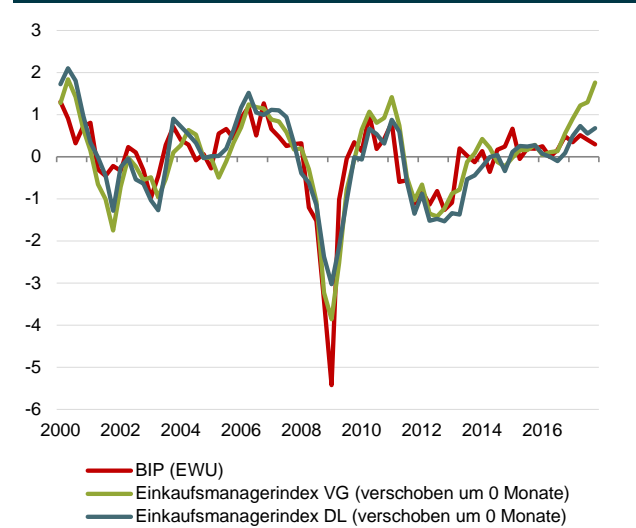
derzeit die einzelnen Volkswirtschaften. Nach wie vor gilt aber auch, dass die Verheißung des Industrieeinkaufsmanagerindex zu hoch ist. Der Dienstleistungsindikator zeichnet ein bei weitem treffsichereres Bild.

FRA: Einkaufsmanagerindizes



Quellen: Markit, DekaBank

EWU: Einkaufsmanagerindizes und Wachstum (qoq)*



Quellen: Markit, Eurostat, DekaBank
 *standardisiert

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle
 Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.